

[s.n.]

Autor(en): **Tunin, Sergei**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 16

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W

«**P**atricia, wie alt bist du inzwischen eigentlich?»
 «Siebenundzwanzig.»
 «Und wie alt ist dein jüngerer Bruder?»
 «Zweiunddreissig!»

I

Der Besucher will sich nicht verabschieden. «Kann er denn Kunststücke?» will der Mann wissen und zeigt auf den Hund. Brummt der Hausherr: «Aber ja, wenn ich pfeife, bringt er Ihren Hut.»

T

Vater: «Wie geht's denn in der Schule?»
 Schüler: «Immer wenn ich mein Diktatheft zurückbekomme, sehe ich rot.»

Z

Wirtshausschild im Bernbiet: «Kommst du mit dem Koch nicht klar, bedenke, dass er Schwinger war.»

O

«Ich hörte, Sie haben ein neues Stück geschrieben?» fragt der Kritiker den Autor. «Was ist es denn, eine Komödie oder eine Tragödie?»
 «Das hängt ganz vom Vorverkauf ab», antwortet der Autor.

T

Der neue Buchhalter sieht sich in seinem Büro um und fragt den Chef: «Warum hängen denn da Handschellen an der Wand?»
 «Ja, sehen Sie», meint der Chef tiefsinnig, «ich möchte, dass Sie sich stets über die Karriere Ihres Vorgängers im klaren sind!»

H

«**G**uten Tag, Erwin, hast du vielleicht eine Zigarette für mich?»
 «Nein, das habe ich mir abgewöhnt.»
 «Was? Das Rauchen?»
 «Nein, das Hergeben!»

E

Claudia: «Glaube mir, Peter, ich würde gerne heute abend mit dir ausgehen, aber ich habe Angst, dass Mathias etwas davon erfährt, und dann ist mir das Risiko zu gross, dass er es meinem Mann berichtet.»

K

«**H**err Richter, meine Frau hat Dromedar zu mir gesagt.»
 «Wann war das?»
 «Vor einem Jahr.»
 «Und wieso kommen Sie erst jetzt?»
 «Ich habe gestern eins gesehen!»

Schülerspruch: «Gott sieht zwar alles, aber zum Glück petzt er nicht.»

Zu meinem 50. Geburtstag habe ich alle meine Freunde eingeladen.»
 «Das ist ja prima, dann könnt ihr ja gemeinsam Schach spielen!»

Die Mutter zu ihrer fünfzehnjährigen Tochter: «Heute sind Papa und ich zwanzig Jahre verheiratet.»
 Meint das Mädchen: «Selber schuld!»

Aus einem Schüleraufsatz: «Mein Vater ist Buchhalter, und meine Mutter arbeitet bei uns zu Hause als Haushälterin.»

«**W**ieso wollte dich Karin nicht heiraten?»
 «Aus religiösen Gründen. Ich bin pleite, sie betet das Geld an.»

Unter Freundinnen: «Ist dein neuer Freund immer noch so schüchtern?»
 «Nein, er hat sich schon fünfhundert Franken geliehen!»

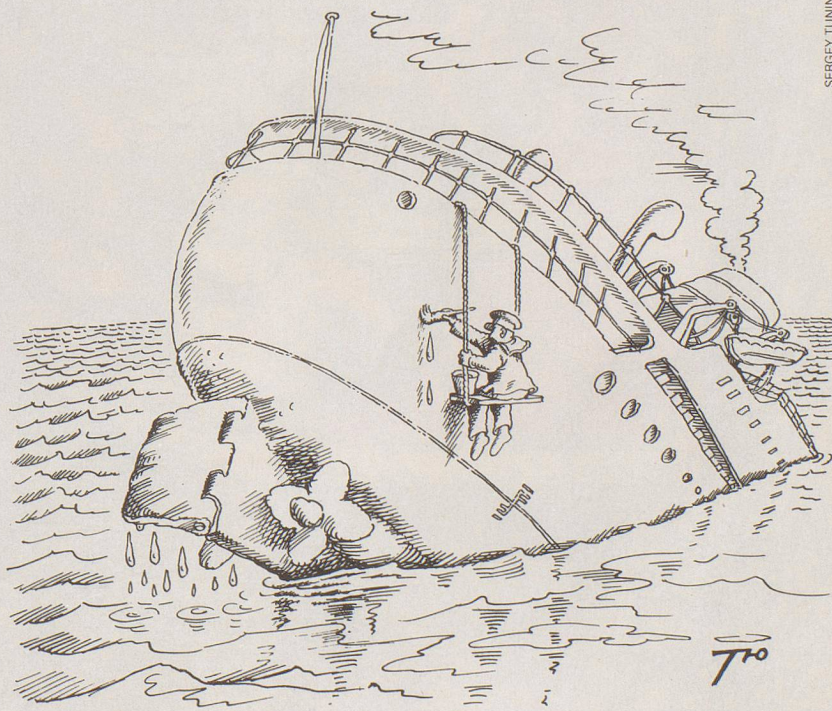
Sie haben mir auf mein neues Auto ein Jahr Garantie gegeben», sagt der Kunde zum Autoverkäufer, «heisst das, dass Sie mir Ersatz für kaputte Teile geben?»
 «Stimmt! Was ist denn kaputt?»
 «Mein Garagentor!»

Chef, ich brauche unbedingt drei Tage Ferien!»
 «So erschöpft?»
 «Nein, so viel auf dem Videoband!»

Ich schlage vor, dass Sie dreimal pro Woche joggen», sagt der Arzt zum übergewichtigen Patienten, «aber bitte nicht in die Konditorei!»

Selber essen macht fett», sagte der Microcomputer zum Programmierer und fütterte sich selbst.

Und übrigens ...
 ... sind Raritäten, die in Massen auftreten, besonders selten.



SERGEY TUNIN